

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Dreyfacher Nutzen zur Lehre, Vermahnung und Trost

Steinbart, Johann Christian

Züllichau, 1750

VD18 90815572

Evangelium. Matth. 24, 15 - 28.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199723

Evangelium.

Matth. 24, 15 - 28.

Wenn ihr nun sehen werdet den greuel der verwüstung, davon gesagt ist durch den propheten Daniel, daß er stehe an der heiligen stätte, (wer das liest, der mercke drauf). Als denn fliehe auf die berge, wer im Jüdischen lande ist. Und wer auf dem dache ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem hause zu holen. Und wer auf dem felde ist, der kehre nicht um, seine kleider zu holen. Wehe aber den schwangern und säugern zu der zeit! Bittet aber, daß eure flucht nicht geschehe im winter, oder am sabbath. Denn es wird als denn eine grosse trübsal seyn, als nicht gewesen ist, von anfang der welt bisher, und als auch nicht werden wird. Und wo diese tage nicht würden verkürzet, so würde kein mensch selig; aber um der auserwählten willen werden die tage verkürzet. So als denn jemand zu euch wird sagen: Siehe, hie ist Christus, oder da; so sollt ihrs nicht glauben. Denn es werden falsche Christi, und falsche propheten

auffstehen, und grosse zeichen und wunder thun, daß verführet werden in den irrthum, (wo es möglich wäre) auch die auserwählten. Sihe, ich hab's euch zuvor gesagt. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Sihe, er ist in der wüsten; so gehet nicht hinaus. Sihe, er ist in der kammer; so gläubets nicht. Denn gleich wie der blis ausgehet vom aufgang, und scheinet bis zum niedergang: also wird auch seyn die zukunft des menschen sohns. Wo aber ein aas ist, da sammeln sich die adler.

Wir wollen erwegen

Winen dreyfachen Nutzen, welchen uns das heutige Evangelium ertheilet. Es nützet uns nemlich

I. Zur Lehre.

II. Zur Vermahnung.

III. Zum Trost.

Der Jesu, du bist in allem auf unser wahres Heil bedacht. Auch wenn du göttliche Strafbefehle ankündigst, suchst du unser wahres bestes. Gib, daß wir solches ist mit Überzeugung erkennen, und deinen Zweck an uns erreichen lassen: damit wir dem wohl verdienten Verderben entgehen und selig werden, Amen.

Abhand-